



## Das Leben ist voller Geschichten...



**Eine** schöne, wenn auch anstrengende Zeit ist die Herbstzeit im Tierreich. Vorräte müssen gesammelt und gut aufbewahrt werden. Sobald es dämmerte, war die Familie Waldmaus in Wald und Feld unterwegs. Hunger im Winter nämlich war eine gemeine Sache. „Strengt Euch an!“ sagte Opa Maus und putzte sich über seinen weißen Bart. „Ein satter Bauch erleichtert uns die Kälte. Sammelt alle Vorräte, die ihr finden könnt!“ Und so waren alle Waldmäuse in diesen Herbsttagen unterwegs. Auch die kleine Waldmaus durchstreifte den Wald. Viele Nüsse und Bucheckern hatte sie schon gesammelt und sie fühlte sich ein bißchen müde. „Noch eine Nuß muß ich finden“, nahm sie sich vor. „Dann ruhe ich mich aus.“ Aber sie fand keine Nuss in der Nähe des Mäusebaues mehr. Tiefer in den Wald aber wollte sie nicht gehen. „Das ist gefährlich!“, hatte Opa Maus gewarnt. Aber sie mußte diese einzige letzte Nuß doch unbedingt finden! „Hm!“ Die kleine Waldmaus dachte nach. Dann huschte sie schnell auf die andere Seite des Weges und betrat vorsichtig das fremde Wäldchen. Ein Schritt und noch ein Schritt und noch einer. Psst! Klein-Waldmaus spähte nach allen Seiten. „Sei immer auf der Hut!“, hatte Opa Maus gesagt. Daran dachte sie nun. Und sie war so vorsichtig und so sehr auf der Hut, daß sie vor lauter Hin- und Hergucken nicht mehr auf den Waldboden achtete. Da passierte es. Sie trat mit ihren kleinen Mäusepfötchen auf ein seltsames grünes Ding, welches viele kleine spitze Stacheln hatte. „Autsch! Das tat weh!“, piepste sie auf. Sie zuckte zurück und betrachtete das Ding. Diese spitzen Stacheln kannte sie doch von Igel!! Und Igel waren immer hungrig und gefährlich für Waldmäuse! „Bist Du ein Igel? Ein kleiner grüner Igel?“ fragte sie die Stachelkugel. Aber das Stachelding schwieg. Es lag auf dem Boden und tat ... nichts. „Ein Kastanienigel ist’s“, brummte eine Stimme vom Heidelbeerstrauch her. „In seinem Bauch verbirgt er eine leckere, süße Kastanienfrucht“. „Und keine Bange. ICH bin ein Igel, aber ich habe keinen Appetit auf kleine Waldmäuse. Aber ich habe riesengroße Lust auf eine süße, leckere Kastanie. Ich muß sie nur aus ihrem grünen Stachelkleid befreien. Hilfst Du mir?“ Und dann half die kleine Waldmaus ihrem neuen Freund, die Kastanienhülle, die sogar für einen stacheligen Igel zu stachelig war, zu öffnen. Und der Igel hatte Recht. Die Kastanie, die sich hinter den Stacheln versteckte, schmeckte prima. Sie war so lecker, daß die kleine Waldmaus und der kleine Igel noch viele Kastanienstachelhüllen in diesem Herbst gemeinsam öffneten.



... so geschehen in den Wäldern um Donauwörth... ☺  
(von Elke Bräunling)

## Grüß Gott liebe Tierfreunde!

Auch unsere Tierheimgemeinde muss Vorräte sammeln - allerdings finanzieller Art. Der Winter steht vor der Tür und wie jedes Jahr wissen wir, daß dies die härteste Zeit ist. Wie schon der weise Mäuseopa feststellte: „ein satter Bauch erleichtert die Kälte“, so sind auch wir bemüht unser „Bäuchlein“ zu füllen, damit wir unseren Tieren helfen können, über die schwere Jahreszeit zu kommen. Und bei den täglichen Bemühungen für unsere Tiere da zu sein, treten wir Zweibeiner auch immer wieder auf „stachelige Dinger“, wie Sie sich sicher denken können. Aber das ist eine andere Geschichte....

Lassen Sie uns von Susi berichten...



**Susi** ist eine kleine 2 ½ jährige Mischlingshündin. Sie kam zu uns als Pensions- und Pflegetier, weil ihr Herrchen ins Krankenhaus mußte. Natürlich konnte man Susi das nicht erklären und sie war sehr traurig und schüchtern, als sie zu uns gebracht wurde. Auch das Herrchen war sehr niedergeschlagen. Aber wir wußten alle, es ist nur für eine bestimmte Zeit, bis sie wieder nach Hause und zu Ihrem über alles geliebten Rudelführer zurück kann. Aber da nimmt die Geschichte ihren Lauf. Susi wurde nicht mehr abgeholt. Der Kontakt zum Herrchen konnte nicht aufgenommen werden. Unser Personal recherchierte und so erfuhren wir, daß Susi's Herrchen im Krankenhaus verstorben war. Die Nachricht machte uns alle sehr traurig. Vielleicht hatte Susi schon bei der Abgabe in unserem Tierheim gespürt, daß sie ihr Herrchen nie mehr wiedersehen würde. Wir wissen es nicht. Manchmal konnte ihr trauriger und



trostloser Blick uns solche Gedanken erahnen lassen. Nun gut. Es mußte weitergehen. Wir sind ein Tierheim und vermitteln Tiere. Susi ist eine niedliche kleine Hundepinzessin. Warum sollten wir sie nicht bald wieder in ein gutes Zuhause abgeben können?! Aber dann wurde festgestellt, daß ihr Beingelenk immer wieder raussprang. Eine OP war unumgänglich und ist zum jetzigen Zeitpunkt bereits durchgeführt. Es ist alles noch sehr frisch, aber ihr geht es gut und sie geht auch schon wieder Gassi. Die Kosten für die OP waren nicht unerheblich und unser ohnehin schon nicht großer „Bauch“, wurde um ein weiteres geschmälert. Eine zweite OP muß noch gemacht werden, um ein zufriedenstellendes Ergebnis zu bekommen. Wir bitten um Ihre Mithilfe und Unterstützung im Fall von Susi. Oder Sie möchten derjenige Zweibeiner sein, der Susi in naher Zukunft an einem Nachmittag aus unserem Tierheim zu sich nach Hause mitnimmt und ihr selbiges geben kann? Es würde uns alle sehr glücklich machen und am meisten Susi. Bitte helfen Sie ihr!



Nach wie vor sind unsere ... **Schmusetiger** zahlenmäßig in unserem Tierheim in der Überzahl, was aber leider nichts Gutes ist. Auch dieses Jahr haben wir wieder viele unkastrierte und bereits schwangere Katzendamen bekommen und auch Muttis mit Kleinen.



Besonders erschütternd war das Auffinden eines großen, luftdicht (!) verschlossenen Kartons eines Morgens vor dem Tierheim, versehen mit einer Palette Katzenfutter obenauf! („*Wir leben alle unter dem selben Himmel, aber jeder hat einen anderen Horizont.*“ – *manche scheinbar gar keinen*) Der groteske Anblick ließ bei den Zweibeinern schon ein mulmiges Gefühl aufkommen. Im Karton befanden sich 3 junge 7 – 8 Wochen alte Katzen. Zum Klingeln an unserem Tierheimtor hat anscheinend der Mut nicht mehr gereicht und so wurden die Kleinen bei Nacht einfach „entsorgt“.

Nur kurz zur Erklärung: Alle 3 Katzen durchlaufen ein medizinisches Pflichtprogramm und erhalten bei Notwendigkeit die entsprechende Behandlung. Im Nachhinein werden alle Drei geimpft und kastriert. Kein Tier wird unkastriert vermittelt. Und natürlich werden alle drei Samtpfötchen zweimal am Tag gefüttert. Wie lange werden sie bei uns bleiben, werden täglich gefüttert bis sie hoffentlich ein Zuhause bekommen? Das alles kostet Geld.



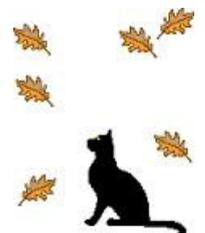
Jetzt wissen wir aus eigener Erfahrung – ein Katzenhaushalt mit einer oder zwei Katzen – was monatlich an Kosten auf uns zukommt. Im Idealfall sollte die Rechnung gemacht werden, bevor man sich ein Tier holt, damit man weiß, ob man sich ein Tier leisten kann. Tiere kosten Geld! Genauso wie wir Zweibeiner und deswegen verdienen wir Geld, damit wir es uns leisten können – mit allem was dazu gehört. Unser Tierheim kann nicht arbeiten gehen, verdient kein Geld. Unser Tierheim finanziert sich über Spenden!! Wir bekommen nur minimal Zuschüsse von den Kommunen, was für uns eine mittlere Katastrophe ist. Mehr gemeindliche Zuschüsse wären nur gerecht und dringend notwendig, denn gerettete und gefundene Tiere kommen aus Kommunen und Gemeinden! Weil uns von dieser Seite die Hilfe versagt bleibt, ist es für uns so wichtig, dass wir IHRE Unterstützung bekommen, die wir von vielen auch schon viele Jahre erhalten.



**Dafür an dieser Stelle unser großer DANK an Sie.**



Ende September wurde unsere Frau Hoffmeister wieder Mutter – Katzenmutter und das oft mehrmals am Tag. Der Herbst hatte Einzug gehalten und mit ihm kamen immer mehr Katzen – viele Fundtiere aber auch viele, viele Babys. Viele Nachtschichten standen und stehen immer noch an, da die Kleinen alle 2 – 3 Stunden ihr Fläschchen bekommen. Diese drei kleinen Hosenscheißer wurden gefunden, jämmerlich und nach der Mutter maunzend. Gott sei Dank sind so Spaziergänger auf sie aufmerksam geworden. In der Obhut von Frau Hoffmeister und unserem Tierheimpersonal und dank des Mitgefühls der Spaziergänger ist die erste schwere Hürde im Leben gemeistert. Jetzt wollen wir hoffen, daß **sie** groß und stark werden und ein langes und glückliches Katzenleben vor sich haben.



Im Moment beherbergen wir 88 Katzen incl. der Drei aus dem Pappkarton. Und wir sind trotz unserer schwierigen finanziellen Situation glücklich, daß die kleine Familie bei uns abgegeben wurde, wenn auch auf skurile Art und Weise. Aber immer noch besser so. Und wir sind auch froh über diese paar Dosen Katzenfutter, die auf dem Karton standen. Ein paar Katzenbäuchlein sind davon satt geworden.

*Noch einmal unser dringender Aufruf, daß eine Spende in Form von Katzenfutter unglaublich kostbar für uns ist.*



### **Tierliebe**

Zu unseren treuen Mitgliedern zählt beginnt sie bereits im Sommer und bei sich Zuhause in eine Tüte stellt. besuchen kommt, ist sie stolz auf Weihnachtsgeschenk zur Tier-Dame und sie ist so glücklich, weil Möglichkeit hat, zum Christfest anderen eine Freude zu bereiten. Das ist immer ein sehr rührender Augenblick für unser Team. Sie möchte namentlich nicht erwähnt werden, doch sie wird das Brieflein lesen und wissen, dass sie gemeint ist.



eine ältere Dame, die nicht viele finanzielle Mittel besitzt. So kauft bei jedem Einkauf nur eine Dose Katzenfutter, die sie dann Wenn dann das Weihnachtsfest naht und sie uns im Tierheim eine Tüte voll mit Dosen, die sie unseren Schützlingen als Weihnacht überreichen kann. Dann strahlen die Augen der kleinen sie keine Familie hat, der sie etwas schenken kann und so die

*Herzliches Danke und wir freuen uns sehr auf Sie zur Tierweihnacht*



**Kathleen** ist eine Fundkatze. Sie kam mit einer Beinverletzung zu uns. Leider hat sich das Bein entzündet und es mußte amputiert werden. Das ist noch nicht lange her, aber es zeichnet sich bereits heute ab, daß Kathleen gut mit der Behinderung umgehen wird und auch schon tut. Sie liegt uns sehr am Herzen und wir suchen für die Kleine ein ruhiges Zuhause, wo sie als Einzelkatze gehalten werden kann. Über einen Besuch freuen sich alle Tiere und vielleicht ist auch ein Zweibeiner für Kathleen dabei. Wir wünschen es ihr sehr!



### **Tierpatenschaft**

Wenn Sie nicht über die Möglichkeit und Zeit verfügen, Tierbesitzer zu werden, aber trotzdem etwas für Tiere tun möchten, besteht auch die Möglichkeit einer Patenschaft. Eine Tierpatenschaft ist schon ab Euro 5,00 monatlich möglich und natürlich steuerabzugsfähig. Mit Euro 5,00 kann man sehr viel für ein Tier tun. Mit einer Patenschaft erhalten Sie eine Urkunde mit Foto von Ihrem „Patenkind“. Sollte Ihr Schützling vermittelt werden oder aber über den Regenbogen in eine bessere Welt gehen, werden Sie als Patenonkel oder –tante informiert und Ihre Patenschaft endet automatisch. Ebenso wäre natürlich jederzeit eine Kündigung möglich. Denken Sie darüber nach, bitte.



Unseren dringend notwendigen Hasenhaus-verwirklichen, es fehlt einfach das Geld. Doch anschaffen, denn die alten brachen fast Kaisheim und hat uns große und pflegeleichte Variante konnte auch noch das alte Haus im Häschen fühlen sich jetzt sehr wohl in dem JVA, die uns mit Ihrem Engagement



Neubau konnten wir immer noch nicht wir mussten dringend neue Hasenboxen zusammen. Behilflich war uns dabei die JVA Boxen gebaut. Dank dieser kostengünstigen Innenbereich renoviert werden und unsere neuen „Altbau“. Wir danken den Jungs der aus der Patsche geholfen haben.



**„Tiere sind Engel, die auf die Erde kommen, um uns Menschen das Mitgefühl beizubringen.“**



Wir sind stolz darauf, daß wir es wieder mit Ihrer Hilfe geschafft haben, das Bestehen unseres Tierheimes für ein weiteres Jahr zu gewährleisten. Es gibt den Tieren eine Chance, wenn sie unsere menschliche Hilfe brauchen. Jeder einzelne Tag im Jahr ist eine Bestätigung und gibt uns den Willen, weiterzumachen. Weiterzumachen, um den vielen ungewollten Katzenbabys eine Zukunft zu geben, um durch Kastrationen eine Katzenflut einzudämmen, um verlassenen Hunden ein neues Zuhause in Aussicht zu stellen, um kleinen Nagern eine Familie zu besorgen und um unserer Ziegenherde das Zuhause zu erhalten und unserer Hühnerschar und unserem Schwanenpaar ein glückliches Leben zu gewährleisten.

Wir bedanken uns im Namen von allen unseren Tieren – moment, ein paar sind anwesend: Ronja, Stefan, Maxl, Mäxle, Tweedy, Odette, Odin, Jimmi, Kim, Tommy, Greti, Fritzel, Momo, Eckhard, Butzel, Elsa, Leo, Milo, Thyson, Gismo, Ben, Sandy, Tiara, Zina, Alisha, Gipsy, Bebo, Ludwig, Tascha, Chandor, Sydney, Josef, Aaron, Timo, Mary, Öhrchen und Zähnen und Stupsi – diese Viecherl wollten namentlich erwähnt werden ☺, also wir bedanken uns bei Ihnen allen für Ihre Hilfe und nicht zuletzt für Ihr Mitgefühl. Es gibt das schöne Sprichwort: *Mit einem kurzen Schweifwedeln kann ein Hund mehr Gefühle ausdrücken, als mancher Mensch mit stundenlangem Gerede.* **An dieser Stelle möchten wir Tierheimler alle mal kräftig Wedeln... Danke für alles.**



\*\*\*

### NACHRUF

*Erneut müssen wir einen Verlust aus unserer Ziegenherde verzeichnen. Rosalie, die kleine braune Ziegendame, hat uns nach einem guten Ziegenleben verlassen. Sie kam mit ihrem Ziegenmann vor einigen Jahren zu uns und bekam bei uns ihre Tochter Ronja. Zu unserer großen nicht dazutun. Zuviel Ziegentestosteron! gut (die Ziegenjungs wurden halt auch Ziegengehege miteinander verbunden. Die in der Ziegenherde viele Tanten gefunden, hat ihre Tochter aufwachsen sehen und aufgrund ihres Alters aber beruhigt über von oben manchmal auf unsere kleine fehlst nicht nur deiner kleinen Ronja, auch*



*Ziegenherde konnten wir die Drei am Anfang Aber in der letzten Zeit funktionierte es ganz älter und umgänglicher) und so wurden die kleine Ronja ist nun Halbwaise, aber sie hat die sich jetzt um sie kümmern werden. Rosalie weiß sie in guter Obhut und so konnte Rosalie den Regenbogen gehen und schaut jetzt sicher Ziegenwiese. - Danke Rosalie für dich und du uns. Machs gut.*

\*\*\*

**„Man hat nicht ein Herz für Menschen und eines für Tiere.  
Entweder man hat ein Herz oder man hat keines.“**

**DANKE** (bzw. Wedeln ☺)